

Donnerstag, 12. Juli 1928
Nagold. 25. Juni. Seeger,
raph hier und Koch, Berta,
Lannheim.
fälle.
rothea, geb. Stichel, Privat-
Desterle, Gottlieb, Friedrich,
27. Juni. Blum, Heinrich,
nkenhaus Gestorbene:
Sohn des Hugo Kaiser, Land-
enburg, 23. a. 14. Juni.
er, 14 J. a.
etter
nt läßt für Freitag und Sama-
tes, im übrigen aber heitere-

gkett-Sulz.
Einladung.
ns, Verwandte, Freunde
herer am
n 14. Juli 1928
rch" in Althengstett
eitsfeier freundlichst ein-
117

Maria Röhm
Tochter des
Johannes Röhm
Bauer
in Sulz.
ng 12 Uhr.
tatt jeder besonderen
nehmen zu wollen.

Einladung.
ns hiemit, Verwandte,
te zu unserer am
n 14. Juli 1928
amm" in Unterjettingen
itsfeier freundlichst ein-
100

Erna Dürnwächter
Tochter des
Karl Dürnwächter
Wegzemeister
Oberderdingen.
g 12 Uhr.
t jeder besonderen Ein-
nehmen zu wollen.

eine Waggonladung mit
Stallzucker
die sofort ab Bahnhof erle-
den zu ermäßigten Preisen"
119
Bezugsgeoffenenchaften bei
fe.

rey, Nagold
S- und Kleinhandlung.
lanien, lo
an ungen-
in das
iefer Ari-
hörsleben
aldrischen
eren westfälischen sowie dänisch,
Länggürtel, Termosine, mit
Quast und Malt. Weitere Listen
umhülle, oft, freible, 6-8 wöchige
-15 Wk., 10-12 wö., 15-18 Wk.,
pro Stück ab hier, größte nach
de prima Tiere, beste Frische, feste
och Züge nach Empfang, es kom-
in großer schmeckender Tiere zum
überhandfähig. Verpackung
ne zurück.
und Nachbestellungen bewiesen
leistungen.
d Fortford,
solte Westf.
ab altes Geschäft dieser Art.

Hausfrau!
ie keinen Versuch mit
den Kohlisse?
und Geld und Arbeit und
hr unentschieden zur Probe.
e eine Postkarte —
e Glatten G. m. b. H.
denstadt (288

Der Gesellschaftler

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Unterhaltungsbeilagen „Feierstunden“ u. „Unsere Heimat“
Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage „Haus-, Garten- u. Landwirtschaft“
Anzeigenpreise: Die 1spaltige Borgiszeile oder deren Raum 15 ₰ , Familien-Anzeigen 12 ₰ ; Reklamezeile 45 ₰ , Sammelanzeigen 50% Aufschlag. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.



Telegr.-Adresse: Gesellschaftler Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Postsch.-Kto. Stuttgart 5115

Nr. 162 Gegründet 1827 Freitag, den 13. Juli 1928 Fernsprecher Nr. 29 102. Jahrgang

Erweiterung der Krisenfürsorge

Deutscher Reichstag.

Berlin, 12. Juli.
Der Reichstag erledigte eine Reihe von Punkten der Tagesordnung durch Verweisung an die Ausschüsse. Ein besonders von Würtemberg gewünschter Zusatz zum Viehschutzgesetz, nämlich die Einbeziehung der Bienen unter die Bestimmungen dieses Gesetzes, wird in allen drei Lesungen angenommen.
Zur Krisenfürsorge beantragt der Ausschuss, die Unterstützungsdauer von 26 auf 39, bei älteren Arbeitern auf 52 Wochen auszudehnen. Es kommt zu scharfen Zusammenstößen zwischen Sozialdemokraten und Kommunisten, welche letztere mehrere Ordnungsrufe davontragen. Der Antrag wird schließlich gegen die Stimmen der Kommunisten und Deutschnationalen angenommen. Der Reichsarbeitsminister wird eruchtet, zur Krisenunterstützung allgemein solche Fabrikarbeiter zuzulassen, die gewohnheitsmäßig mit Angehörigen der sechs zugelassenen Berufsgruppen (Gärtner, Metall- und Maschinenindustrie, Lederindustrie, Holz- und Schnitzstoffgewerbe, Bekleidungsindustrie und der Angestelltenberufe) zusammenarbeiten. Anträgen auf weitere Einbeziehung neuer Berufsgruppen soll stattgegeben werden, soweit die Lage des Arbeitsmarktes es erfordert. Bei weiterer Verschlechterung soll die Krisenfürsorge auf sämtliche Berufsgruppen ausgedehnt werden. Weiter wird eine Neuordnung der Bedürftigkeitsprüfung verlangt.

Tagesniegel

Die deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen sind wieder aufgenommen worden.
Die deutschnationale Fraktion des Reichstags hat den Antrag eingebracht, die bisherige Stellung eines Reichskommissars für Handwerk, Einzelhandel und Kleingewerbe in die Stelle eines Staatssekretärs umzuwandeln.
WTB, meldet: Der deutsche Botschafter von Hoesch hatte am Donnerstag eine einständige Unterredung mit Poincaré. Der Botschafter gab zunächst einige Aufklärungen über die deutsche Regierungsbildung (!). Im weiteren Verlauf des Gesprächs wurde der gegenwärtige Stand der deutsch-französischen Beziehungen erörtert. — Hat der Botschafter wirklich über die deutschen Wahlen, eine rein deutsche Angelegenheit, Redenshaft abgelegt?
Anlässlich des französischen Nationalfeiertags (14. Juli) sollen die elfässischen Autonomen Rössé, Schall und Faudaner begnadigt werden, während Ricklin im Gefängnis bleibt.
Der diplomatische Mitarbeiter des Londoner „Daily Herald“ schreibt, die polnische Regierung bemühe sich vergeblich, zu verheimlichen, daß der Diktator Pilsudski unheilbar geisteskrank sei.

Zur Senkung der Lohnsteuer

Im Steuerauschuß erklärte bei der Beratung der Senkung der Lohnsteuer der Ministerialdirektor im preuss. Finanzministerium Dr. Hag, die Finanzminister von acht größeren Ländern seien übereinstimmend zu dem Ergebnis gekommen, daß eine Lohnsteuerentlastung im gegenwärtigen Augenblick der Finanzlage der Länder und Gemeinden widerspreche und als überflüssig zu bezeichnen sei. Die Senkung gehe zu drei Vierteln auf Kosten der Länder und Gemeinden. — Staatssekretär im Reichsfinanzministerium Prof. Dr. Popitz teilte mit, nach der vorläufigen Statistik werden von den Lohnsteuerpflichtigen aufgebracht: bei Einkommen bis 3000 Mark 52,9 v. H. der Lohnsteuer, bei Einkommen bis 8000 Mark 34,4 v. H., bei Einkommen über 8000 Mark 12,6 v. H. Daraus ergebe sich, daß die jetzt beabsichtigte Senkung nicht nur den Arbeitern, sondern auch den Angestellten zugute käme. Es sei auch beabsichtigt, die gleiche Senkung für die Veranlagten eintreten zu lassen, also für die schwer kämpfenden Schichten der Bauern, der Handwerker und sonstigen Gewerbetreibenden.

Die Geltungsdauer des Steuermilderungsgesetzes
Die Regierungsparteien haben im Reichstag einen Antrag eingebracht, wonach die Geltungsdauer des Steuermilderungsgesetzes vom 31. März 1926 bis zum 30. September 1929 verlängert wird.

Behörde und Wirtschaft

Vor kurzem hat der Reichswirtschaftsrat — der ja leider immer noch ein unglückseliges Provisorium ist und nur „Gutachten“ abfassen darf — seinen wirtschaftspolitischen Ausschuss mit der Bearbeitung einer recht wichtigen Frage betraut. Der größte Auftraggeber der deutschen Produktion ist bekanntlich die öffentliche Hand, worunter Reich, Länder und Gemeinden in ihrer Gesamtheit verstanden seien. Die Lieferungs- und Bauaufträge der öffentlichen Körperlichkeiten üben einen starken Einfluß auf den Beschäftigungsgrad der deutschen Erwerbswirtschaft aus. Leider hat aber noch niemand es bisher unternommen, diesen Einfluß in ein gewisses System nach allgemein wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu bringen. Wenn die Industrie einmal mit privaten Aufträgen alle Hände voll zu tun hat, dann kommen nicht selten noch die öffentlichen Aufträge in rascher Folge hinterdrein und dazu mit knappen Lieferfristen. Wenn aber ein anderes Mal die Beschäftigung flau ist, dann sind oft auch die öffentlichen Aufträge an den fünf Fingern herzuzählen. Das wäre unabhängig, wenn die öffentlichen Aufträge in gleichem Maß an die allgemeine Konjunktur gebunden wären wie die von privaten Auftraggebern. Aber das ist nur selten der Fall. Wenn irgendwo eine neue Brücke oder eine neue Schule gebaut oder eine neue Feuerpritze gebraucht wird, so hängt der Zeitpunkt nur von den Beschlüssen des zuständigen Parlaments oder einer Verwaltung ab. Es handelt sich um Milliarden von Mark, die alljährlich an öffentlichen Aufträgen in Betracht kommen.

Deutsche und Tschechen

Prag, 12. Juli. Im Abgeordnetenhause teilte der ehemalige Führer der Deutschen Nationalpartei, der Abgeordnete Dr. Rosche, mit, daß er sein Abgeordnetenmandat niederlege. Damit scheidet einer der bekanntesten Führer der Deutschen Nationalpartei aus dem politischen Leben, der sich insbesondere auf wirtschaftspolitischen Gebiet des größten Ansehens erfreute. Dr. Rosche hatte Schritte unternommen, die eine Einigung der Sudetendeutschen zum Ziel hatten, um so zu einer Verständigung auch mit den Tschechen zu gelangen. Diese Absicht ist aber gescheitert nicht nur an dem Widerstand der Deutschen Nationalpartei selbst, sondern auch an dem der tschechischen Regierungspartei und der deutschen Opposition, besonders der Sozialdemokratie. In einer großen Rede, die auch bei den Tschechen höchste Beachtung fand, schilderte Dr. Rosche seine Bemühungen um die Einigung der Sudetendeutschen. Außerdem befahte er sich auch mit dem Ver-

hältnis zu den Tschechen. Er führte dazu aus, daß die Tschechen vor dem Krieg eine gute, während des Krieges eine bessere Politik, aber nach dem Krieg eine schlechte Politik gemacht hätten, weil sie die Verhältnisse, die sie im alten Oesterreich bekämpften, im eigenen Haus wiederhergestellt haben. Aber die Tschechen dürften nicht vergessen, daß sie auf Grund ihres geopolitischen Schicksals niemals in Deutschland Raum bekämen und daß sie auch niemals den Anschluß Oesterreichs an Deutschland verhindern könnten, der geistig bereits vollzogen sei. Die Tschechen hätten zwei große Rechenfehler begangen, daß sie niemals mit andern Verhältnissen in Rußland und dann, daß sie mit der bleibenden Ausschaltung Deutschlands aus der großen Politik gerechnet hätten.
Man glaubt, daß Dr. Rosche, der aus den industriellen Kreisen Nordböhmens stammt, eine eigene Partei der nationalen Verständigung gründen werde.

Der Gedanke des Konjunkturausgleichs durch zweckmäßig geregelte Auftragsverteilung der öffentlichen Hand ist an sich nicht neu. Seine innere Notwendigkeit wird allgemein anerkannt. Bewirklicht hat man ihn jedoch bisher noch niemals. Nun hat sich genannter Ausschuss des Reichswirtschaftsrats damit befaßt und ein sehr vernünftiges Gutachten an die Reichsregierung zugeleitet. Sämtliche Behördenaufträge in Deutschland sollen einer Zentralfstelle gemeldet werden. Die Behörden sollen sich regelmäßig mit Vertretern des Erwerbslebens darüber verständigen, zu welchen Zeitpunkten die Aufträge am besten herauszubringen sind. Die Haushaltspläne sollen entsprechend eingerichtet werden. Die Verteilung der Bauvorhaben über das ganze Baujahr, die Ausführung von Bau-Unterhaltungsarbeiten in der stillen Saison, die angemessene Festsetzung der Lieferfristen ist vorgeesehen.
Der „vorläufige“ Reichswirtschaftsrat hat, wie gesagt, keine Macht, seine Anregungen durchzuführen. Man darf aber vielleicht doch hoffen, daß die in seinen Vorschlägen liegende Vermunft wenig Stokkraft besitzt, um auch bei den einschlägigen Behörden und in den Parlamenten sich durchzusetzen.

Neueste Nachrichten

Die deutsche Antwort auf die Kelloggnote überreicht
Berlin, 12. Juli. Die Antwort der Reichsregierung auf die neue Note Kelloggs zum Friedenspakt vom 23. Juni d. J. wurde dem amerikanischen Botschafter übergeben. Die Antwort wird morgen veröffentlicht.
Wachsende Erbitterung gegen Chamberlain
London, 12. Juli. Aus Berlin kommt die der Opposition Chamberlains willkommene Nachricht, daß die deutsche Regierung nunmehr mit der Unterzeichnung des Kelloggpaktes nicht mehr länger zögern werde. Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ verheißt kaum seine Erbitterung über die juristischen Spitzfindigkeiten, in deren Netz sich Chamberlain durch seine französischen

Berschwörung in Spanien

Madrid, 12. Juli. Halbamtlich wird eine Erklärung veröffentlicht: Wie im vergangenen Sommer, werde jetzt die Abwesenheit des Königs und des Ministerpräsidenten Primo de Rivera, die sich zur Einweihung einer neuen Eisenbahn nach Canfranc begeben haben, von verbrecherischen Leuten dazu benutzt, Unruhen hervorzurufen. Die Behörden seien den der Bewegung Beteiligten bereits auf der Spur, aber das wirksamste Mittel, um eine solche Verschwörung zum Scheitern zu bringen, sei die Unterstützung der Regierung durch alle loyal Gesinnten und für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung Verantwortlichen.

Dem Pariser „Journal“ wird gemeldet, die spanische Polizei habe bereits etwa 100 Gewerkschaftler und Kommunisten in den Regierungsbezirken Madrid, Barcelona, Saragossa, Biscaya und Guipuzcoa verhaftet. Es handle sich um eine Verschwörung zum Sturz der Monarchie. Die Regierung habe davon schon einige Zeit Kenntnis gehabt und vollstänbliche und militärische Vorkehrungen getroffen.
Nach dem „Reunort herald“ beläuft sich die Zahl der Verhafteten auf 500.

Nobile soll die Wahrheit sagen

Das Stockholmer „Svensta Dagblad“ schreibt: Es läßt sich nicht länger verschweigen, was man schon lange von Mann zu Mann bespricht, daß es nämlich unverzeihlich ist, daß Nobile, der verantwortliche Leiter des „Italia“-Unternehmens, seine drei tüchtigsten Mitarbeiter, den Schweden Malmgreen und zwei Italiener, einem sicheren Tod in der Eiswüste entgegengerufen lieh. Die Frage, warum diese drei Männer ohne nennenswerte Ausrüstung, ohne Schlaffäcke, ohne Waffen, mit schlechten Schuhen das verhältnismäßig sichere Laner Nobiles und seiner sechs Mann-

berlassen und sich einem ungewissen Schicksal überließert haben, hat Nobile bis heute noch nicht beantwortet. Es müssen ganz besondere zwingende Gründe sein, die Malmgreen und seine italienischen Kameraden veranlaßt haben, sich von Nobile zu trennen. Man muß nimmehr die volle ungeschminkte Wahrheit verlangen über alles, was mit der Nobile-Gruppe unmittelbar nach der Katastrophe geschehen ist.

Die Malmgreen-Gruppe gerettet?
Aus Moskau wird gemeldet, der russische Flieger Tschuchnowski habe etwa 32 Kilometer östlich der Stelle, wo der russische Eisbrecher „Kraffin“ arbeitet, die Gruppe, die seinerzeit Nobile verließ, um das Festland über das Eis zu Fuß zu erreichen, d. h. den jungen schwedischen Forscher Malmgreen und die Italiener Mariano und Zappi, gefischt. Zwei Männer hatten mit Fahren gewinkt, einer habe am Boden gelegen. Tschuchnowski konnte keine geeignete Landungsstelle entdecken, er habe abtre sofort den Eisbrecher „Kraffin“ benachrichtigt. Wegen Nebels sei es auch bei einem zweiten Flug nicht geclückt, den Notleidenden Lebensmittel vom Flugzeug abzuwerfen. „Kraffin“ aber habe am 12. Juli vormittags die Gruppe erreicht. Malmgreen soll schon seit einem Monat tot sein; die beiden Italiener konnten an Bord genommen werden. Die Leute müssen ungeheure Entbehnungen ausgestanden haben. Sie befanden sich 41 Tage auf dem Eis und hatten nur 100 Pfd. Konjerven bei sich. Andererseits ist die Hoffnung, auch die Viglieri-Gruppe zu retten, fast aufgegeben, obgleich die Funkverbindung mit ihr wiederhergestellt sein soll. „Kraffin“ wird erst wieder Kohlen einnehmen müssen, um zu der Eisscholle vorstoßen zu können, darüber verheißt aber wieder einige Zeit. Das deutsche Klemm-Daimler-Flugzeug ist in Spitzbergen eingetroffen, um die Viglieri-Gruppe aufzufuchen, doch zweifelt man, ob das kleine Flugzeug auf Eis und Schnee wird landen können.

Württemberg

Stuttgart, 12. Juli.
Die Jahrhundertfeier der Diözese Rottenburg findet ihren Ausklang in einer Ausstellung religiöser Kunst. Die

Ausstellung, die bis 12. August dauert, wird am 14. Juli durch Bischof Dr. Spröhl eröffnet.

Die Ausstellung „Der Mensch“ im Stadt-Ausstellungsgebäude im Schlossgarten wird am Sonntag, den 15. Juli, geschlossen.

Neuer Brunnen. Das Denkmal des ehemaligen Inf.-Regt. Kaiser Friedrich soll durch einen kleinen laufenden Brunnen bereichert werden, der an der Mauer hinter dem Denkmal angebracht wird.

Bekräfteter Messerheld. Am Pfingstsonntag zechten in Feuerbach einige Zimmerleute und Maurer, sogenannte Hamburger, den ganzen Tag hindurch.

Beitragserbhöhung der Ortsrentenkassen. Der Beschluß der Ausschüsse, die Beiträge zur Krankenversicherung ab 1. Juni 1928 um 1/2 v. H. zu erhöhen, ist bekanntlich vom Württ. Oberversicherungsamt aus formalen Gründen nicht genehmigt worden.

Neue Meister im Handwerksamtbezirk Stuttgart. Im Monat Juni haben bei der Stuttgarter Handwerkskammer 16 Damenschneiderinnen, 1 Drechsler u. Formstecher, 3 Elektro-Installateure, 10 Friseur, 7 Flaschner, 2 Gerber, 13 Glaser, 1 Holzbildhauer, 7 Konditore, 4 Küfer, 1 Kupfer-Schmied, 1 Marktsteuer, 14 Mechaniker, 2 Metallbrüder, 29 Mehler, 4 Müller, 2 Plasterer, 3 Puzmacherinnen, 8 Schlosser, 16 Schmiede, 5 Schneider, 21 Schreiner, 13 Schuhmacher, 10 Tapezierer, 1 Vulkaniseur, 7 Wagner die Meisterprüfung mit Erfolg abgelegt.

Haussieren unter Eigentumsvorbehalt bei Teilzahlungen ist verboten. Nach § 56 a der Gewerbeordnung ist vom Gewerbebetrieb im Umherziehen ausgeschlossen das Feilbieten und Bestellungen von Waren gegen Teilzahlungen unter Eigentumsvorbehalt.

Aus dem Lande

Waiblingen, 12. Juli. Ausgabe von Milch in der Schule. Eine begrüßenswerte Einrichtung hat die Leitung der hiesigen Volksschule mit der Ausgabe von Milch an die Schüler getroffen.

Steinbach D.-M. Badnang, 12. Juli Die Einweihung der Wasser Versorgungsanlage fand am Samstag statt.

Hall, 12. Juli. Neuregelung der Siedersrenten. Zwischen dem württ. Staatsfiskus und den hällischen Jahrsiedern ist nach langem Prozeß eine gütliche Neuregelung der Renten vereinbart worden, und zwar so, daß der Fiskus die Verwaltungskosten bis zum Herbst 1931 übernimmt.

Lüdingen, 12. Juli. Stadtbeleuchtung. Am 22. und 29. Juli wird die Beleuchtung der Stadt Lüdingen, die bei dem Universitätsjubiläum so großen Erfolg hatte, von der Neckarwerke aus wiederholt werden.

Weingarten, 12. Juli. Geflügelfarm. Otto Kuther hat in der Stadt Riesgrube eine Geflügelfarm errichtet. Zur Zeit befinden sich dort über 400 Gänse und Hühner.

Isny, 12. Juli. Todesfall. Unerwartet starb nach kurzer Krankheit Stadtkirchener Dr. Gruber im 41. Lebensjahr.

Friedrichshafen, 12. Juli. Festabend im Luftschiffbau. - Ballonaufstieg. Ein Festabend fand am Montag im „Saalbau“ statt anlässlich der vor sich gegangenen Taufe des L. Z. 127 und im Gedenken an den 90. Geburtstag des Grafen Zeppelin.

Lüdingen, 12. Juli. Mundharmonika-Orchester als Preisträger. Beim hiesigen Musikfest, zu dem sich zahlreiche Musikkapellen aus Württemberg, Baden, Hohenzollern und der Schweiz gemeldet hatten, erhielt das „Educator“-Orchester der Koch-Harmonika-Werke Trostingen einen ersten Preis in der Oberstufe.

Aufwertung. Infolge günstiger Gestaltung der Aufwertungsmasse der hiesigen Oberamtsparzelle hat der Bezirksrat beschlossen, den bisherigen Aufwertungsatz von 20 auf 22 v. H. zu erhöhen.

Chingen a. D., 12. Juli. Eigenartiger Leichenzug. Am Dienstagabend wurde in einer hiesigen Gastwirtschaft der ledige Hausierer Josef Scheffold, gebürtig aus Griefingen, tot im Bett aufgefunden.

Täglich kann abonniert werden

Aus Stadt und Land

Magold, 13. Juli 1928.

In dem Kampfe um das Dasein schlägt man oder wird erschlagen.

Tage der Rosen

Noch ist die blühende goldene Zeit, noch sind die Tage der Rosen -

So singt in diesen sommerlichen Tagen manch' junge Lippe, die den Ueberchwang des Herzens, das quellende Gefühl des Jungseins leicht auf der Zunge trägt und es hinaus-schmettert in die weite Welt. Tage der Rosen! Hinter den Säunen blühen sie, diese roten, leuchtenden Köpfe der Königinnen der Blumen an dornigen Sträuchern, diese Rosen des Sommers, vielbefungen und gefeiert, ihre Düfte weißtönig hauchend in den von milden Winden geschüttelten Tag.

Dienstaftnahmen

Der Herr Staatspräsident hat den Notariatspraktikanten Wilhelm Braun in Stuttgart zum Obersekretär bei dem Amtsgericht Calw ernannt.

Das Kultministerium hat eine Fachlehrstelle für Handarbeit und Hauswirtschaft in Wildbad der außerplanmäßigen Fachlehrerin Feida Eßlinger in Lorch i. N., ferner eine Fachlehrstelle für Handarbeit in Virkenfeld der Handarbeitslehrerin i. W. Sophie Grieb, s. Zt. außerplanmäßige Fachlehrerin in Heidenheim, übertragen.

Durch Entschließung des Herrn Kirchenpräsidenten ist dem H. Stadtpfarrer Lang in Calw die nachgesuchte Entlassung aus dem Kirchendienst bewilligt worden.

Geistliche Abendmusik

In der Stadtkirche zu Magold, Samstag, den 14. Juli, abends 8 1/2 Uhr. Kleiner Chor der Stuttgarter Jugendbünde unter Leitung von Gustav Wirsching. - Gustav Wirsching ist Novotny darin verwandt, daß er inmitten der heutigen Konzerte ebenfalls eine neue Art des Musizierens geschaffen hat, die ganz und gar im Dienst der Sache steht und die eigene Person in den Hintergrund drängt.

Wirsching hat in Stuttgart in kurzer Zeit Ansehen gewonnen; vielleicht hat er Augenblicklich den besten Chor in Stuttgart. Aber darum handelt es sich gar nicht zuerst.

Wer ihn vor 4 Jahren während der Anwesenheit Jödes hier beobachtet hat, oder wer ihn im vergangenen Winter in Wildberg hörte, der konnte bemerken, wie das ganze Leben und vor allem die Musik in seiner Umgebung Gestalt, Einheit und Schönheit, mit einem Wort Stil gewann. Und es ist auch für den nächsten Samstag erwünscht, daß sich aus Stadt und Bezirk eine größere Gemeinde zusammenfindet, um dieses schöne Bild des Musizierens kennenzulernen.

Auch diesmal sollen die Unkosten durch freiwillige Gaben gedeckt werden. Zu diesem Ende sind die Opferbüchsen am Eingang der Kirche aufgestellt.

Die Sänger Union Stuttgart-Heslach

gibt anlässlich ihres Ausflugs nach Magold am Sonntag, den 15. Juli, von 11-12 Uhr vormittags in der Vorstadt ein Plakonzert und dürfte mit seinem Chor (160 Sänger und 80 Sängerninnen), der über ein sehr gutes Stimmmaterial verfügt, einen reichen musikalischen Genuß bieten.

1. Gauschießen des Schwarzwaldgaues im Württ. Sportverband für Kleinkaliberschießen e. V.

Wie aus dem Anzeigenteil heute hervorgeht, findet am Sonntag, den 15. Juli, das 1. Gauschießen des Schwarzwaldgaues, der die Bezirke Magold, Freudenstadt, Calw und Horb umfaßt, statt. Zu dieser Veranstaltung schreibt uns die Gauleitung: Schützenkameraden und Freunde des Kleinkalibersportes helft mit, den edlen Kleinkalibersport zum deutschen Volkssport emporzuheben!

Wir laden für den kommenden Sonntag, den 15. Juli, zu unserem 1. Gau-Meisterschafts- und Feilschießen in PflaGRAFENWEIER ein. Hier ist Gelegenheit geboten, sich vom Wert und frohen Betriebe unseres Kleinkalibersportes zu überzeugen, der in stiller Arbeit, ohne laute Wettkämpfe, Erziehungsarbeit am Volke und seinem Nachwuchs unter Ausschluß jeder Politik leistet.

Horb, 12. Juli. Die Teßspiele finden am kommenden Samstag und Sonntag jeweils nachmittags 1/4 Uhr ihre Fortsetzung. Es werden die letzten Aufführungen dieses Stückes sein, weshalb der Besuch der in allen Zeitungen günstig beurteilten Aufführungen nochmals dringend empfohlen wird. Das Spiel dauert etwa 2 Stunden.

Freudenstadt, 12. Juni. Eine Autobahnstraße im Schwarzwald. Für den südlichen und mittleren Schwarzwald ist der Plan eines zusammenhängenden Schwarzwald-Kraftwagen-Höhenweges aufgestellt worden. Die Straße soll unter möglicher Vermeidung von Talfahrten an und auf den Höhen geführt werden. Südlich im Riesental beginnend, soll sie über die Hauptgipfel Blauen, Welchen und Feldberg zum Titisee führen.

Entringen, O. Herrenberg, 12. Juli. Erdeinsenkung unter einem Wohnhaus. Unter dem Wohnhaus der led. Maria Tauch kamen plötzlich Erdmassen in das Rollen. Sie senkten sich in die Tiefe, so daß ein Teil des Hauses freistand und abgesprengt werden mußte. Die in Bewegung gekommenen Erdmassen rissen die Wasserleitungsrohre ab.

Gehingen, 12. Juli. Rote Flecken. Unter den Kindern der Gemeinde haben sich die „roten Flecken“ in bedenklichem Maße verbreitet. Die sich durch Ansteckung ausbreitenden Krankheit ist für viele Eltern zu einer Sorge geworden.

Aus aller Welt

Großfeuer in Löffingen. In der Nacht zum Sonntag ist in dem badischen Städtchen Löffingen an der Höllentalbahn das Sägewerk Benz mit großen Borräten an Telegraphenstangen, Risten, Brettern und sonstigem Holz vollständig niedergebrannt. Zur Unterdrückung des riesigen Feuers mußten sämtliche Feuerwehren der Umgebung und die Wilsinger Reichswehr aufgeboten werden. Die Gefahr für den Ort Löffingen, der vor mehreren Jahren durch eine Feuersbrunst zur Hälfte eingeebnet worden war, war sehr groß. Der Schaden wird auf mehrere Millionen geschätzt.

25 Gehöfte abgebrannt. In dem Dorf Strellin bei Danzig sind am Sonntag bei starkem Sturm 25 größere und kleinere Gehöfte niedergebrannt. Das Vieh wurde größtenteils gerettet.

Das polnische Städtchen Czorzow ist abgebrannt. 298 Häuser wurden in Asche gelegt. Zwei Menschen sind umgekommen.

Typhuserkrankungen im Rheinland. In Selgert bei Siegburg ist der Typhus ausgebrochen. Die Krankheit hat, allem Anschein nach, auch auf die Stadt Siegburg übergegriffen. Hier wurden drei Kinder, die aus Selgert gelieferte Milch getrunken hatten, als typhusverdächtig ins Krankenhaus eingeliefert. Bisher wurden insgesamt 12 Personen wegen Typhusverdachts im Krankenhaus untergebracht.

Friedhoffschändung. Auf dem jüdischen Friedhof in Kaiserslautern wurden in der Nacht zum Sonntag 33 Grabsteine umgeworfen und zum Teil beschädigt. Von den Tätern hat man noch keine Spur.

Anwetter in Mitteldeutschland. Im südlichen Teil Mitteldeutschlands und besonders im ganzen Thüringer Wald haften am Freitag nachmittags furchtbare Anwetter. In Jena wurde ein Neubau wie ein Kartenhaus umgelegt. Zwei Menschen sind vom Blitz erschlagen worden.

Die Anwetterkatastrophen in Ostbergschlesien in voriger Woche werden auf 5 Millionen Mark geschätzt. Davon entfallen auf Obst- und Waldbäume 3 Millionen.

Beim Fallschirmsprung verunglückt. In Güstrow (Mecklenburg) stürzte am Sonntag nachmittags bei einer Vorführung die berühmte Kunstfliegerin Ella Tauer aus Leipzig aus 500 Meter Höhe ab, da der Fallschirm unerklärlicherweise nicht öffnete.

Der schwedische Erzbischof Söderblom wurde wegen seiner ausgezeichneten Werke über Luther von der Stadt Wittenberg zum Ehrenbürger ernannt.

Große Hitze in London. Am 11. Juli wurden in London 82 Grad Fahrenheit (28 Grad Celsius) im Schatten gemessen. In der Sonne verzeichnete man mittags 125 (51,5) Grad.

Große Unterjochung. In einem Sanatorium in Baden-Baden hat sich die Sekretärin des Verbands zum Schuß musikalischer Aufführungen nach Unterjochung von 6500 Mark vergiftet. In einem Brief hat sie die Mißhandlung einer anderen Person angedeutet.

Legte Nachrichten

Ein deutsches Weisbuch zum Kriegsächtungspakt. Berlin, 13. Juli. Die Reichsregierung hat ein Weisbuch veröffentlicht, das das gesamte Material zum Kriegsächtungspakt umfaßt. In der Sammlung sind alle Noten, die in dieser Angelegenheit zwischen den beteiligten Regierungen ausgetauscht wurden, in englischer und deutscher Sprache enthalten.

Das Gesetz über die Lohnsteuererhöhung angenommen. Berlin, 12. Juli. Im Reichstag wurde der Gesetzentwurf über die Entlastung der Lohnsteuer in der Ausschlußfassung in namentlicher Schlußabstimmung mit 210 gegen 188 Stimmen bei 7 Enthaltungen angenommen. Annahme fand auch die Entschließung des Ausschusses über die Vornahme einer umfassenden Prüfung der Steuerfragen mit dem Ziele einer Steuerreform.

Die Erhöhung der Eisenbahntarife vor dem Reichskabinett. Berlin, 13. Juli. Amtlich wird mitgeteilt: Das Reichskabinett beschloß sich in seiner am Donnerstag unter dem Vorsitz des Reichskanzlers abgehaltenen Sitzung mit der Frage der Erhöhung der Eisenbahntarife. Das Reichskabinett beschloß zur Klärung der Angelegenheit die Verhandlungen mit dem Reichsbahn durch die zuständigen Ministerien fortzuführen.

Schweres Verkehrsunfall im Südbayern. Bisher vier Tote und 17 Verletzte. Nordhausen, 13. Juli. Am Donnerstag nachmittags ereignete sich in der Nähe von Walkenried im Südbayern ein

**Amtliche Bekanntmachung.
Marktverlegung.**

Die Gemeinde Ebbausen hat zunächst bis zum Jahr 1931 die Genehmigung zur Verlegung ihres am 24. Juni fälligen Krämer- und Viehmarktes auf den 29. Juni (Peter und Paul) erhalten. Fällt Peter und Paul auf einen Sonntag, so wird der Markt am folgenden Montag abgehalten.

Nagold, den 12. Juli 1928. 131
Oberamt:
Dr. Raunecker, Reg.-Rat.

Bekanntmachung.

Wegen Bauarbeiten ist der provisorische Fußgängersteig auf der Insel über die Waldach auf **3 Tage gesperrt.**

Nagold, den 12. Juli 1928. 138
Stadtschultheißenamt.

Waldbühne Horb a. N.

Sonntag, den 15. Juli
nachmittags 1/2 Uhr letzte Aufführung von **Wilhelm Tell**
Volkschauspiel von Fr. v. Schiller.

Letzte Schülervorstellung: Samstag, den 14. Juli, nachm. 3 Uhr. Eintritt 50 J.

Karten zu M. 2., 1.50 und 1.-
Vorbestellungen: Kaufhaus Dettling, Horb a. N. 130
Vereine erhalten Ermäßigung.

Bildfunk

Wie lang wird es noch dauern, bis in jedem Heim / wie heute ein Radio-Empfänger / auch der Bildfunk-Apparat steht, der durch drahtlose Bild-Übertragung erst die technische Vollendung des Rundfunks bringt? Über alle Fortschritte auf diesem Gebiet wie auch über viele andere interessante Dinge erzählt (jedem verständlich) die größte Funkzeitschrift **Der Deutsche Rundfunk**, der überdies allwöchentlich sämtliche ausführlichen Programme aller in- und ausländischen Sender bringt.

Einzelheft 20 Pf. / Monatsbeitrag DM 2.-
Man bestellt am besten bei **Buchhandlung Zaiser, Nagold**. Probehefte gratis.

Käse!

Feinste Allg. Stangenkäse 20% Fett	p. Pfd. 49 J
Feinste Allg. Romadur i. Staniol	p. Pfd. 55 J
Hochfeine Ernteschweizerkäse 35% Fett	p. Pfd. 85 J
" " " " 25% Fett	p. Pfd. 70 J

In 9 Pfd. Paketen p. Nachnahme.
Karl Bärtele, Käseerei, Hauerz DM. Leutkirch (Allg.)

Ehrl., fleiß. Mädchen

im Alter von 16-18 Jahren per sofort gesucht.
Berla Wörner, Cannstatt, (290)
Konbitorei-Cafe, Erbsebrunnengasse 7.

Ge sucht wird bei hohen Lohn für baldmöglichst. Eintritt aufs Land ein gediegenes (291)
Mädchen das selbständig gut bürgerlich kochen kann und einige Hausarbeit mit überannmt. Langjährigeres Zimmermädchen vorhanden.
Frau Fabrik, Hedwig Dülker, Gomaringen bei Heutlingen

Prima Spanier zur Wurstbereitung empfiehlt (2476)

Johns. Henne Käseerei u. Weinhandlung.

Neuen Knoblauch Tafelsenf offen und in Gläsern

fit. Tafelöl und extra Qual. Weinessig

fit. Emmentaler Käse ohne Rinde, die Schachtel zu 1 A

fit. fetten Stangenkäse empfiehlt 63

Hermann Knodel Rotfelben. Verkaufte Samstagabend 6 Uhr einen Wurf starke, gut angefüttete



Milchschweine. Wiltz Schmelzle.



Arbeiter-Gesang-Verein „FROHSINN“

Programm zum Besuch der Sänger-Union Stuttgart-Heslach am Sonntag, den 15. Juli.

7.16 Empfang der Gäste am Bahnhof.
Treffen im Lokal „Röse“.
Spaziergang auf den Schloßberg.
11-12 Uhr Platzkonzert auf dem Marktplatz.
1/2 1 Uhr Mittagessen im Saalbau „Traube“.
1/2 3 Uhr Gemütliches Beisammensein im Saalbau „Löwen“.

Hiezu werden unsere aktiven und passiven Mitglieder, sowie alle Sangesfreunde ergebenst eingeladen. 142
Der Ausschuß.

Versteigerung

Samstag, den 14. Juli, nachmittags 1/2 2 Uhr **1 Kleiderschrank, 1 kompl. Bett, Tisch, Nachttisch, 3 Sessel, Spiegel, 2 neue Tischdecken**, alles fast neu, **Wusch u. Haushaltsgegenstände, Frauenkleider, Stiefel.**

Jacob Moser, (im früheren „Schwarzen Adler“ Bahnhofstraße).

Sch habe einen Posten

Ia reisen Stangenkäse

das Pfd. zu 45 J abzugeben 133

Wiltz. Frey Bahnhofstraße 12.

Frisch eingetroffen: 1 Waggon

15000 Kg. Siedesalz

Kochsalz I. Sodiertes Kochsalz ein vorzügliches Mittel zur Verfüttung des Kropfes

Tafelsalz in 1 Pfund-Paketen

Viehsalz bei 134

Friedrich Schmid.

Nagold.

Um eine Uebersicht zu bekommen, bitte um als baldige Bestellungen für meine bekannt schönen

Johannis-Beeren.

Honig

aus eigener Ernte kann wieder abgeben zum Einheitspreis 137

Gottlieb Klais.

Ia gutgestiebte

Nusskohlen

erwarten wir dieser Tage u. bitten bei Bedarf um Bestellungen
Berg & Schmid. 140

Heute Singstunde **Männerchor.** Morgen abdt. punkt 8 Uhr **Männer- u. Gem. Chor.**

Würtl. Sportverband für Kleinkaliberschießen e. V. Schwarzwaldgau.

Am Sonntag, den 15. Juli findet in **Pfalzgrafenweiler** das

I. Gauschießen

statt. - Zur Teilnahme sind alle dem Sportverbande angeschlossenen Vereine und Abteilungen berechtigt und herzlich eingeladen.

Beginn vormittags 7 Uhr, Ende nachm. 6 Uhr.

Bedingungen: Gruppenschießen in allen 3 Klassen A, B u. C - um die Wanderpreise - Einzelschießen offen für alle Klassen - Vergünstigungsschießen / Der beste Schütze aus Gruppen- und Einzelschießen erhält als Gaumeister die Gaumeistervanderkette. Weitere wertvolle Preise stehen zur Verfügung. 129

Einzelschießen sind aus der Sportzeitung Nr. 22 vom Mai 1928, S. 5, genau zu ersehen.

Mit deutschem Schützengruß! Die Gauleitung.



Durchschreibebücher **Hans Rehn** Bürobedarf Stuttgart



Vorzügl. erstklassiges **Nenes Delikatess-Sauerkraut** (garantiert Ernte 1928) in Gebinden von ca. 12 1/2, 25, 50, 100 und 200 Ko. liefert billigst (280)
OTTO SOMMER Fildersauerkrautfabriken u. Gurkeneinlageerei **Echterdingen a. Fildern** Telefon Nr. 10

Jugendbund d. Eutschiedenes Christentum Schwarzwaldgau.

Wir feiern am Sonntag, den 15. Juli 1928 unser

Gaufest

in **Sulz** DM. Nagold und laden hiezu jedermann, besonders aber die Jugend herzlich ein. 125

Thema:

Ein guter Streiter Jesu Christi.

Beginn nachm. 2 Uhr.

Die Gauleitung: Bischoff.

Die Bezirksleitung: Schechinger.

„Wer will ein Streiter Jesu sein Und nicht ein Widerchrist, Der stellt sich auf dem Kampfplat ein, Wie er berufen ist.“

Sahrt mit drei Omnibussen vom nächsten Sonntag-Dienstag nach den **Königsschlössern - Garmisch - Partenkirchen - München**

können noch 6-8 Personen teilnehmen. 124

Fahrtpreis nur 28-30 M. Zimmer und Verpflegung sind bestellt. Anmeldungen sofort, spätestens Freitag abnd erbeten bei **Benz & Koch, Nagold.**

Effringen.

Am Sonntag, den 15. Juli, findet im **Hirschaal**

große Tanzunterhaltung

statt. - Beginn 2 Uhr. 112
Hiezu ladet höfl. ein **Karl Bishler.**

Am Sonntag, den 15. Juli 1928, findet in **Gültlingen** im Gasth. z. „Hirsch“ eine

20er Feier

verbunden mit 127

Tanzunterhaltung.

statt. Anfang 1/2 3 Uhr.
Hiezu ist jedermann, besonders die 20er, höfl. eingeladen. Mehrere 20er.

WECK

Konservengläser und Sterilisierapparate müssen Sie kaufen, wenn Ihnen das Einkochen Freude machen und gelingen soll. Sämtliche **WECK-Erzeugnisse** stets vorrätig bei **Berg & Schmid, Nagold.** 69

Heute abnd von 6 Uhr ab

Reh-Essen

mit Spägle

im **„goldenen Adler“**. 136

Emil Hescheler Apotheke Wildberg Fernsprecher 32

Allopathie - Homöopathie
Dr. Zimpels und Ritters Mittel stets vorrätig. 2399